

Auf Spurensuche im Haus der Enkelin

KULTUR Schriftstellerin Martha Köppen-Bode beschrieb vor gut 100 Jahren das Leben in Fehndörfern

In Moormerland hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit dem Werk der Pastorenfrau beschäftigt. Nun gab es ein Treffen in ihrem letzten Wohnhaus in Loga.

VON KARIN LÜPPEN

LOGAWARSINGSFEHN - Ihre Großmutter, Martha Köppen-Bode, hat Christina Nilson als herzliche Frau in Erinnerung, die bei abendlichen Andachten im eigenen Haus Klavier gespielt hat. Dass sie eine Schriftstellerin war, die das Leben in Ostfriesland um die Jahrhundertwende mit guten und schlechten Seiten beschrieben hatte, erfuhr sie erst viel später, als die Frau von Pastor Paul Köppen schon nicht mehr lebte. Christina Nilson lebt noch immer im Haus der Großmutter in Loga, umgeben von Erinnerungen an die Schriftstellerin.

Deshalb kam nun der Arbeitskreis „Spurensuche Martha Köppen-Bode“ aus Moormerland dort zusammen, um sich Handschriften und Bilder anzuschauen. „Wir möchten das Leben und Werk dieser Frau in Erinnerung rufen“, sagte Anja Zimmermann. Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Moormerland hat den Arbeitskreis mit anderen ins Leben gerufen, nachdem Jann de Buhr von der Geschichtswerkstatt Veenhusen sie auf die Schriftstellerin aufmerksam gemacht hatte, die viele Jahre an der Seite ihres Mannes in Warsingsfehn lebte (siehe Kasten).

„Ich kannte weder das Werk noch die Frau“, sagte Zimmermann. Doch das Thema ließ sie nicht mehr los. Mittlerweile haben sich Jann de Buhr, Torsten Manssen, Hannelore Boekhoff (alle von der Geschichtswerk-

„Wir planen eine Dokumentation“

ANJA ZIMMERMANN

statt), Rita Badewien (sie hat ein historisches Bildarchiv), Angelika Stöhr (Kirchgemeinde Warsingsfehn), Anja Zimmermann und Christina Nilson zu dem Arbeitskreis zusammengefunden. Das Ziel: Mit Martha Köppen-Bode soll Moormerland ein Frauenort werden – so wie



Martha Köppen-Bode wurde 1866 in Aurich-Oldendorf geboren. Sie starb 1958 in Loga. BILD: PRIVAT

Leer mit Wilhelmine Siefkes. Die bekanntere Schriftstellerin war – wie der Zufall es will – eine Kusine von Martha Köppen-Bode. Das Verhältnis zwischen beiden, so berichtete Nilson, sei aber etwas angespannt gewesen.

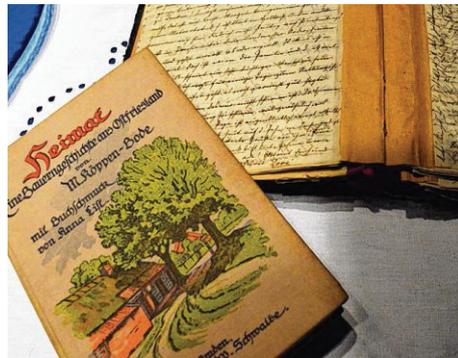
Das mag daran liegen, dass Siefkes überzeugte Sozialdemokratin war, Köppen-Bode dagegen wie ihr Mann dem Pietismus und der Inneren Mission nahestand. Doch beide Frauen beschäftigten sich in ihren Büchern mit dem Leben der einfachen Leute. „Martha Köppen-Bode hat das Leben der Menschen in Fehndörfern vor 100 Jahren eindringlich beschrieben“, sagte Zimmermann. Ein Beispiel dafür ist „Die Leute vom Moorrand“. Die

Handlung gebe einem heutigen Leser nicht mehr so viel, findet de Buhr: „Die ist eher wie bei Hedwig Courths-Maier.“ Dafür bestehe das Buch als Zeugnis einer vergangenen Epoche. Aber in den Romanen gibt es nicht nur Idylle: Das Schicksal einer Ehefrau, deren Mann der Trunksucht verfallen war, beschreibt die Pastorenfrau aus kritischem Blickwinkel.

„Meine Großmutter hat sich für Volkskunde interessiert“, sagt Nilson. Der Vater sei Superintendent in Aurich-Oldendorf (Gemeinde Grokefehn) gewesen und habe eine Ausstellung dazu gemacht. Den Anstoß zum Schreiben habe jedoch der Umzug der Schwester nach Indien gegeben. „Sie hatte großes Heimweh, und meine Oma hat ihr kleine Geschichten über das Leben in Aurich-Oldendorf geschrieben und geschickt.“



Die Mitglieder des Arbeitskreises im Haus von Christina Nilson (vorne, sitzend), in dem Martha Köppen-Bode bis zu ihrem Tod lebte. BILDER (2): LÜPPEN



Die Bücher der Pastorenfrau sind heute Zeitdokumente. Viele Briefe von ihr sind erhalten (im Bild oben).

Diese Szenen bildeten den Grundstock für das spätere Werk.

Ehrfürchtig blätterten die Mitglieder des Arbeitskreises

in den Handschriften. „Wir planen zum 150. Geburtstag eine Dokumentation und Lesungen“, sagte Zimmermann – das wird im November sein.

Zur Person

Martha Köppen-Bode wurde am 10. November 1866 in Aurich-Oldendorf als Kind des Pastors, Superintendenten und Kreis schulinspektors D. W. Bode und seiner Frau Margarethe Siefkes geboren. Mit 34 Jahren heiratete sie den verwitweten Pastor Paul Köppen in Warsingsfehn. Er hat unter anderem Teile des Alten Testaments ins Plattdeutsche übersetzt und widmete sich der Seemanns-

mission. Das Ehepaar hatte keine eigenen Kinder, aber adoptierte den Sohn des Missionars Schomerrus. 42 Jahre lang lebte und arbeitete das Paar in Warsingsfehn. Köppen-Bode kandidierte 1932 für den preußischen Landtag auf einer Liste des Christlich Sozialen Volksdienstes. Während des Nationalsozialismus standen die Eheleute Köppen auf Seite der Bekennenden Kirche. Ihre drei Romane und ein Theaterstück beschreiben ihre Heimat.

Planspiel im Bundestag für Jugendliche

LEER - Der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke lädt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 20 Jahren aus den Landkreisen Leer und Emsland ein, beim „Planspiel Zukunftsdialog 2016“ der SPD-Bundestagsfraktion mitzumachen. Dieses läuft vom 16. bis 18. Oktober. Dabei werden die Jugendlichen das parlamentarische Leben in Berlin nachspielen, Anträge erarbeiten und versuchen, Positionen durchzusetzen, heißt es in einer Mitteilung des Politikers. Bewerbungen sind an das Wahlkreisbüro von Markus Paschke, Friesenstraße 58 in Leer, oder per E-Mail an markus.paschke.ma03@bundestag.de zu richten. Weitere Infos unter Telefon 0491 6 1160.

Kreis-Schützendamen kamen zusammen

VEREINSWESEN Rund 50 Frauen beteiligten sich an der Veranstaltung in Remels

Es wurden Neuerungen besprochen und der Anfänge gedacht. Außerdem konnten Kontakte gepflegt werden.

REMELS / BWO - Der Kreisdamenrat des Schützenkreisesverbandes Leer tagte jetzt in Remels. Die Veranstaltung gehört zum Auftakt der jährlichen Schützensaison sowie zu den Aktivitäten im Kreisschützenwesen.

Traditionell wird der Kreis-Damentag von dem Verein durchgeführt, aus dem die aktuelle Kreisdamenkönigin kommt. Amtsinhaberin ist seit März dieses Jahres Marianne Koch vom Schützenverein Uplengen. Sie ist beim Kreiskönigsball



In diesem Jahr trafen sich die Schützendamen in Remels – und tauschten sich aus. BILD: WOLTERS

in Moormerland ernannt worden.

Im Schützenhaus in Remels begrüßte Kreisdamensportleiterin Renate Baumeister rund 50 Frauen – und ein paar Männer – aus zehn

Mitgliedsvereinen des Schützen-Kreisverbandes. Zu Beginn zog sie eine kurze Bilanz der Damentage. Baumeister erinnerte daran, dass es vor 27 Jahren unter den Männern nicht nur freudige Gesichter

gegeben hatte, als die Frauen sich immer mehr behaupteten und sich ihren heutigen Platz im Schützenwesen durch viel Engagement erkämpft hätten. Außerdem bedauerte Baumeister, dass bei diesem Damentag keines der drei Mitglieder des Kreisdamenkönigshauses um Kreiskönigin Marianne Koch anwesend war.

Neben einigen Regularien wurden Neuerungen im Schützenjahr 2016 besprochen. Weiterhin stand die Kontaktpflege unter den Schützendamen im Vordergrund. Zum Rahmenprogramm gehörte daher eine Kaffeetafel, für die alle Vereine einen Kuchen beisteuerten. Auch wurde ein Quiz samt Siegerehrung veranstaltet.

VEREINE & GRUPPEN

Training für Hunde

HESEL - Auf dem Gelände des Deutschen Pudelsklubs, Am Hohen Feld 2 in Hesel, trainieren Hunde aller Rassen und Altersklassen: dienstags (19.30 bis 20.30 Uhr) und sonntags (10 bis 12 Uhr). Daneben bietet der Klub die Ausbildung für den Erwerb des „Hundeführerscheins“ an. Info-Tel.: 049 54 / 4369.

Kreative im Treff

LEER - Im Treff am Pastorenkamp 8 in Leer kommt morgen um 16 Uhr die Kreativgruppe zusammen.

Mütter im Austausch

LEER - Die La-Leche-Liga Leer bietet den offenen Austausch zwischen werdenden und stillenden Müttern. Ein Treffen ist morgen um 9.30 Uhr im Hermann-Lange-Haus, Saarstraße in Leer.

Singen und Basteln

LEER - In der Begegnungsstätte in Loga ist morgen ab 14.30 Uhr die Handarbeits- und Bastelgruppe im Verein für Körperbehinderte anzutreffen. Anmeldung unter Tel. 0491 / 13375.

Abteilung versammelt

WARSINGSFEHN - Morgen halten die Spieler der Badminton-Abteilung im SV Warsingsfehn eine Versammlung ab. Beginn ist um 20 Uhr im Sportheim.

Bettina Stöhr spricht

NEERMOORPOLDER - Der Männerstammtisch in der reformierten Kirchgemeinde Neeremoorpolder hat am kommenden Sonntagabend Bettina Stöhr zu Gast. Die Bürgermeisterin spricht ab 19.30 Uhr im Kirchenzentrum zum Thema: „Wohin steuert die Gemeinde Moormerland?“.

FRAUEN UNTER SICH

BINGUM - Der Bingermer Frauenkreis trifft sich heute. Um 15 Uhr geht es im Gemeindehaus der Matthäuskirche in Bingham los.

FIRREL - Eine Woche früher als üblich kommt diesmal der Frauenkreis I in der Andreasgemeinde Firrel zusammen. Das Treffen ist morgen um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

HEISFELDE - Heute um 10 Uhr kommt der Frauenkreis 2 im Gemeindehaus der Pauluskirche in Heisfelde zusammen. Nach dem Frühstück geht es um die Biographie „Durchs Leben getobt“.

IHRHOVE - Beim Landfrauenverein Ihrhove und Umgebung gibt es eine Planänderung. Demnach ist am Mittwoch, 11. Mai, Pastor Burghard Westphal im Ihrhover Dorfkrug zu Gast. Ab 19.30 Uhr soll es um die Frage nach dem Sinn des Lebens gehen.

OCKENHAUSEN - Heute ist ab 14.30 Uhr Frauentreff im Dörphus Ockenhausen.

HAUPTVERSAMMLUNG

HOLTHUSEN - Im Gemeindezentrum in Holthusen hat heute der DRK-Ortsverein Holthusen/Stapelmoor eine Jahreshauptversammlung. Los geht es um 19.30 Uhr.

LOGABIRUM - Die Mitglieder in der Sterbekasse Logabirum ziehen heute Bilanz. Die Jahressitzung beginnt um 10 Uhr in der Gaststätte „Zum Grünen Hof“ in Logabirum.